



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

München, den 21. Juni 2004

Nebelkerzen sind trügerisch

Axel Berg warnt vor Billiglösungen statt echter Terrorabwehr

Die deutschen Atomkraftwerke sind nach wie vor unzureichend gegen einen Terrorangriff aus der Luft geschützt. Als entscheidende Gegenmaßnahme prüft man in Bayern derzeit das Konzept der Vernebelung. Dieses bewertete das Bundesumweltministerium bisher allerdings als unzureichend.

Die Vernebelungstaktik kommt aus dem militärischen Bereich. Während der Angreifer auf ein anderes Ziel abgelenkt wird, können sich die angegriffenen Einheiten zurückziehen. Bei einem Angriff auf ein Atomkraftwerk lässt sich ein Terrorist aber weder auf ein anderes Ziel lenken, noch kann ein Reaktor fliehen. Eine zweite Schwachstelle ist die Vorwarnzeit. Es sollen zwei Minuten ausreichen, die Vernebelung zu starten und den Reaktor notabzuschalten. Wer kann in dieser Zeit entscheiden, ob sich der Pilot nicht bloß verflogen hat? Der Aufbau der Nebelwand dauert mindestens 40 Sekunden. In dieser Zeit legt ein Passagierflugzeug 10 km zurück. Eine Studie von Greenpeace bezweifelt, dass sich der Sichtschutz rechtzeitig aufbauen lässt. Sicherheitsexperten halten die Methode Nebelglocke allenfalls für eine Zusatzmaßnahme.

Die Energiewirtschaft rechnet einen Terrorangriff nach wie vor zum Restrisiko und verweist auf den Staat. Schnappauf versucht, den Schwarzen Peter an den Bund weiterzugeben. Seit einer Studie der Gesellschaft für Reaktorsicherheit aus dem Jahr 2003, welche deutlich die Gefahr eines Angriffs auf deutsche Atomanlagen analysiert, ist so gut wie nichts geschehen.

Axel Berg: „Der Umgang mit unser aller Sicherheit ist ein Skandal. Ich werfe den Betreibern vor, die Öffentlichkeit mit einer Billiglösung abspesen zu wollen. Sie sind aufgefordert, alle alternativen Schutzmaßnahmen gegen Terrorangriffe zu ergreifen.“ Andere Abwehrmaßnahmen wie bauliche Nachrüstung oder ein Betonpfeiler-Schutzzaun werden nur deshalb nicht geprüft, weil sie zu teuer sind. Die alten Atomkraftwerke, z.B. Isar 1 und Biblis, funktionieren für ihre Restlaufzeit als Gelddruckmaschinen, in die nicht mehr investiert wird. Bezahlen müssen das die Bürger mit einem höheren Lebensrisiko.

PRESSMITTEILUNG